

# ŠIMON TRUSZKA | BRATSCHE

*Mitglied des Pavel Haas Quartetts*

Der slowakische Bratschist Šimon Truszka gehört zu den führenden europäischen Interpreten seiner Generation. Seit März 2023 ist er Mitglied des weltberühmten Pavel Haas Quartetts, einem Ensemble, das vom BBC Music Magazine zu den „10 besten Streichquartetten aller Zeiten“ gezählt wurde.

Im Rahmen dieses Elite-Ensembles konzertiert er auf den bedeutendsten Bühnen weltweit in den USA, Asien und Europa. Sein künstlerischer Weg führt über ikonische Säle wie die Philharmonie de Paris, die Carnegie Hall in New York, die Wigmore Hall in London, das Concertgebouw in Amsterdam, den Wiener Musikverein, die Elbphilharmonie in Hamburg sowie den Dvořák-Saal des Prager Rudolfinums.

Sein künstlerischer Beitrag zur Diskografie des Pavel Haas Quartetts wird durch die Einspielung der Streichquartette von Bohuslav Martinů (2025) bestätigt. Dieses Projekt erhielt uneingeschränktes Lob der internationalen Kritik und wurde mit den bedeutendsten Fachpreisen ausgezeichnet, darunter der Diapason d'Or, der International Classical Music Award (ICMA 2026) sowie die Titel „Album des Jahres“ von Presto Music und The Classic Review.

Neben seiner Quartetttätigkeit ist er ein gefragter Partner für Kammermusik-Kooperationen mit Weltklasse-Solisten. Auf internationalen Bühnen und Festivals tritt er an der Seite des Pianisten Boris Giltburg, des Bratschisten Pavel Nikl, der Cellisten Kian Soltani und Anastasia Kobekina sowie des italienischen Ensembles Quartetto di Cremona auf.

Die Grundlagen seines musikalischen Denkens und seiner technischen Ausbildung legte die renommierte russische Pädagogin Vera Lipatova am Konservatorium in Košice, deren Leitung seinen künstlerischen Werdegang maßgeblich beeinflusste. In der Folge formte er sein Profil an führenden europäischen Akademien: Er ist Absolvent der Prager Musikakademie (HAMU) in der Klasse von Prof. Jan Pěruška und erweiterte seine Ausbildung an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien (MDW) bei Prof. Thomas Selditz sowie an der Fryderyk-Chopin-Musikuniversität (UMFC) in Warschau bei Prof. Piotr Reichert. Ein bedeutender Meilenstein seines beruflichen Wachstums war zudem der Abschluss der Akademie für Kammermusik (AKH) unter der Leitung von Tomáš Jamník.

Bereits während seines Studiums erregte er als Preisträger des Internationalen Musikwettbewerbs Prager Frühling (2021) mit dem Kukul Quartett Aufmerksamkeit. Wertvolle Erfahrungen sammelte er im hochkarätigen European Union Youth Orchestra (EUYO) sowie im Projekt BE Phil unter der Leitung von Sir Simon Rattle. Im Laufe seiner bisherigen Karriere arbeitete er mit legendären Dirigenten wie Bernard Haitink, Manfred Honeck und Gianandrea Noseda zusammen.

Der Interpret spielt eine Bratsche, die eine Kopie eines Gasparo da Salò-Instruments des ungarischen Meisters Nikola Popary ist.